

Vom Central Park zur Berliner Mauer

Jahreskonzert Musikkapelle Röthenbach ist gut gerüstet für die musikalische Weltreise

VON KLAUS WOWCZYK

Röthenbach Mit dem Jahreskonzert 2008 hatte die Musikkapelle Röthenbach zu einer Reise eingeladen. Hierfür galt es, den „großen Koffer“ zu packen, denn der musikalische Zehn-Metropolen-Trip sollte rund um den Globus führen.

Strahlend festliches Trompeten- und Posaenenspiel begrüßte die große „Reisegesellschaft“ bei James Curnows „Fanfare and Flourishes“.

Nach einem Flug über den Atlantik vermittelte Kess Vlaks „New York Overture“ den Reisenden ein facettenreiches Portrait der Metropole an der Ostküste der USA. Beeindruckend präsenzierte Dirigent Oskar Bihler die weite musikalische Ausdrucksskala des großen Bläserensembles. Dissonant grelles Trompetenspiel, begleitet von nervösem Schlagzeuginsatz und unruhigen Taktwechseln, beschrieb die Hektik in der Fifth Avenue.

Ein ruhig gespielter Kirchenchor und sanfte Glockentöne nahmen die Besucher in der St.-Patricks-Kathedrale gefangen. Welch ein Kontrast! Der Klang gestopfter Trompeten und tiefer Bläser signalisierte die Ankunft in der Wiege des

Jazz, Harlem. Fließend übernahm die Kapelle im breiten Big-Band-Sound das jazzige Thema.

Nach Salzburg zu Mozart

Die lange Rückreise nach Salzburg und Wien lohnte sich, denn nun erwartete die Hörer ein Leckerbissen. Der erst 15-jährige Hornist Leopold Bihler begeisterte als Solist mit der „Romanza“ aus dem wohl bedeutendsten Hornkonzert in Es-Dur, KV 447, von Wolfgang Amadeus Mozart. Sicher meisterte der junge Künstler dank sensiblen Gehörs und geschickter Spieltechnik den heiklen Solovortrag. Ganz bewusst hatte Oskar Bihler den begleitenden Registern die für ein Bläserensemble schwierige Zurückhaltung verordnet: Vor dem akustischen Hintergrund eines im späten Mozartstil konzertierenden Ensembles behauptete sich der leise Solovortrag des Hornisten.

Der Zorn des Volkes

In James L. Hosays aufwühlender Komposition „The second Dawning“ vermittelte das Orchester einen Einblick in die spannungsgeladenen Wochen vor dem Fall der Berliner Mauer. Sperrig dissonante



Solist Leopold Bihler beeindruckte mit Technik und sensiblem Spiel.

Das Konzertprogramm

- „An African Tale“ von Stef Minnebo
- „El Dorado“ von Mark Williams
- „Fanfare und Flourishes“ von James Curnow
- „New York Overture“ von Kees Vlak
- „Romanza“ aus dem Hornkonzert Nr. 3 von Wolfgang Amadeus Mozart in einer Bearbeitung von Andy Clark
- „The Second Dawning“ von James L. Hosay
- „Copacabana“ von Berry Manilow, bearbeitet von Johann de Meij
- „Paris Montmartre“, bearbeitet von Toshio Mashima
- „Miss Saigon“ von Claude-Michel Schönberg, bearbeitet von Warren Barker
- „Moscow Fireworks“ von Semyon A. Chernetski.

Passagen der tiefen Bläser schilderten Bedrückung und den aufgestauten Zorn des Volkes. Den Fall der Mauer feierte das Orchester mit dem triumphalen Finale des Werks.

Diana Knöpfle bewies mit zwei Auftritten der Jugendkapelle eindrucksvoll den hohen Ausbildungsstand der Röthenbacher Nachwuchsmusiker.



Franz Feßler (links) ist seit 50 Jahren aktiver Musiker, Siegfried Pichler seit 40 Jahren.
Fotos: Klaus Wowczyk

Ehrung für treue Musikanten

Röthenbach | wow | Gerhard Paulus, Bezirksvorsitzender des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, der Vorsitzende der Musikkapelle Röthenbach Walter Hartmann und Dirigent Oskar Bihler nahmen das Jahreskonzert zum Anlass, verdiente Mitglieder der Musikkapelle Röthenbach zu ehren. Franz Feßler spielt seit 50 Jahren in dem Orchester mit, Siegfried Pichler bereits seit 40 Jahren. Außerdem wurden geehrt: Marlene Lutz, Diana Knöpfle und Erwin Pichler (alle 15 Jahre), Gordian Schuster (10 Jahre), sowie Florian Epple und Leopold Bihler für ihre bestandene D2-Prüfung.